

ISEK Bonn- Hardtberg

Dokumentation der Walking Acts am 7. Oktober 2025 in Duisdorf-Zentrum und Brüser Berg



Anlass und Zielsetzung

Am Dienstag, den 7. Oktober 2025 wurde im Rahmen des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) Hardtberg mit den „Walking Acts“ eine aufsuchende Beteiligung durchgeführt. Durch das Format konnte mit möglichst vielen Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils Hardtbergs in Kontakt getreten und ihre Perspektiven auf die Zukunft des Lebensumfeldes in die Entwicklung des ISEK einbezogen werden. Dieses niederschwellige Format verfolgte das Ziel, Menschen direkt in ihrem Alltag anzusprechen und so auch jene Bevölkerungsgruppen einzubeziehen, die an klassischen Beteiligungsformaten seltener teilnehmen.

Rieke Gäntgen von der Stadt Bonn sowie Pauline Thiemann und Fabienne Scheid, vom Dortmunder Planungsbüro plan-lokal, waren hierzu im Nachmittagsverlauf an verschiedenen Orten im Bezirk unterwegs: in der Rochusstraße im Zentrum des Stadtteils Duisdorf sowie in der Edisonallee und der Borsigallee im Stadtteil Brüser Berg. Vor Ort suchten sie das Gespräch mit Passantinnen und Passanten, um Einblicke in deren Wahrnehmungen, Ideen und Wünsche für die zukünftige Entwicklung ihrer Stadtteile zu gewinnen. Dabei wurde sowohl über die aktuelle als auch die zukünftige Situation vor Ort gesprochen.

Insgesamt wurden im Rahmen der Aktion rund 60 bis 70 Personen befragt, deren Alter zwischen etwa 6 und 75 Jahren lag. Dadurch konnten Stimmen aus ganz unterschiedlichen Altersgruppen und Lebenssituationen in die Auswertung einfließen.

Im Anschluss an die Gespräche wurde mit Sprühkreide jeweils ein Schlagwort oder eine prägnante Aussage aus dem Dialog auf den Gehweg hinterlassen. Diese Markierungen dienten dazu, zentrale Gedanken und Stimmungen aus den Gesprächen sichtbar zu machen und zugleich weitere Passantinnen und Passanten auf die laufende Beteiligung aufmerksam zu machen. Damit wurde der öffentliche Raum selbst zu einem Ort der Kommunikation und Reflexion: Die spontan formulierten Schlagworte luden dazu ein, über die Entwicklung des Stadtteils ins Gespräch zu kommen und das Interesse am ISEK-Prozess zu fördern.

Durch diese niedrigschwellige, dialogorientierte Vorgehensweise konnten authentische Eindrücke und vielfältige Perspektiven aus dem Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner des Hardtbergs entnommen werden. Sie bilden eine Grundlage für die weitere Ausarbeitung des ISEK und tragen dazu bei, die Ideen der Bürgerschaft frühzeitig und sichtbar in den Planungsprozess einzubinden.



Ergebnisse der Walking Acts

Duisdorf-Zentrum:

Thema	Zentrale Rückmeldungen und Anregungen
Zusammenleben	<ul style="list-style-type: none"> • Es besteht der Wunsch nach neuen Treffpunkten für Jugendliche, um den sozialen Austausch und das Miteinander im Stadtteil zu fördern.
Atmosphäre & Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • Duisdorf wurde von einigen Befragten als in die Jahre gekommen beschrieben; es besteht der Wunsch nach mehr kulturellem Leben, Veranstaltungen und Festen. • Angsträume, insbesondere im Umfeld des Bahnhofs Duisdorf, wurden im Zusammenhang mit der Anwesenheit von obdachlosen Personen genannt. • Die Aufenthaltsqualität wird durch eine zunehmende Rattenpopulation beeinträchtigt. • Der Wunsch nach einer Verbesserung der allgemeinen Sauberkeit wurde vielfach betont.
Spiel & Sport	<ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein Wunsch nach einer Ausweitung des Spielplatzangebots, insbesondere für Kleinkinder und Jugendliche. • Es wurde der Wunsch nach der Einrichtung eines Skateparks geäußert. • Es wurde der Bedarf an zusätzlichen Freizeitangeboten für Kinder betont (z. B. Indoorspielplatz oder Vereinsangebote). • Die Sauberkeit bestehender Spielplätze wurde vielfach als unzureichend beschrieben; es besteht der Wunsch nach einer Verbesserung der Pflege und Instandhaltung. • Ein paar Rückmeldungen bezogen sich auf den Wunsch nach einer Calisthenics-Anlage im Stadtteil. • Die schnelle Wiedereröffnung des Schwimmbads wurde als wichtiges Anliegen benannt. • Es besteht der Wunsch nach wohnortnahen Sportmöglichkeiten, insbesondere einem Fußballplatz.
Grün & Klima	<ul style="list-style-type: none"> • Es wurde ein Mangel an wohnortnahen Grünflächen festgestellt; der Wunsch nach zusätzlichen Parks und Grünflächen wurde mehrfach geäußert. • Mehr Begrünung im Straßenraum wird als Beitrag zur Aufenthaltsqualität und zum Klimaschutz angeregt. • In der Rochusstraße besteht der Wunsch nach schattenspendenden Elementen, etwa durch Bäume oder Sonnensegel.
Gastronomie & Einzelhandel	<ul style="list-style-type: none"> • Es wurde der Wunsch nach einem vielfältigeren, kleinteiligeren Einzelhandelsangebot geäußert. • Auch ein breiteres gastronomisches Angebot wurde als wünschenswert beschrieben. • Der zunehmende Leerstand im Zentrum wurde als Problem für die Attraktivität des Stadtteils benannt.



Thema	Zentrale Rückmeldungen und Anregungen
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Konflikte zwischen Fußgängerinnen und Fußgängern sowie Radfahrenden, insbesondere in der Rochusstraße, werden als Sicherheitsproblem wahrgenommen – insbesondere für Kinder auf dem Schulweg. • Es besteht der Wunsch nach zusätzlichen Parkmöglichkeiten. • Die Auslagenbereiche einzelner Geschäfte werden teilweise als zu ausladend beschrieben, was zu Behinderungen für den Fuß- und Radverkehr führt. • Das Pflaster rund um die Rochusstraße wurde als locker und dadurch verkehrsunsicher beschrieben. • Die Radverkehrsführung in der Straße „Am Burgweiher“ wird als unübersichtlich empfunden. • Der Lieferverkehr in der Rochusstraße wurde als unzureichend geregelt und teilweise chaotisch beschrieben. • Gewünscht wurde eine gestalterische Aufwertung der Absperranlagen für den motorisierten Verkehr in der Rochusstraße.
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Rochusschule wird von mehreren Befragten als veraltet wahrgenommen; insbesondere besteht der Wunsch nach einer Modernisierung der Klassenräume. • Die Zuwegung zur Rochusschule wurde aufgrund des Lieferverkehrs für angrenzende Geschäfte von einigen Eltern als unübersichtlich und potenziell gefährlich beschrieben; Bedarf an Maßnahmen zur Schulwegsicherung. • Gewünscht wird eine stärkere Beschattung des Schulhofs der Rochusschule, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Brüser Berg:

Thema	Zentrale Rückmeldungen und Anregungen
Zusammenleben	<ul style="list-style-type: none"> • Es besteht der Wunsch nach einem Begegnungsort für verschiedene Altersgruppen, der als sozialer Treffpunkt für Jung und Alt dienen kann.
Atmosphäre & Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • Der Wunsch nach einer Verbesserung der Sauberkeit wurde mehrfach geäußert, insbesondere im Bereich der Gausstraße sowie auf dem Fußweg hinter der Realschule. • Mehrere Befragte wünschten sich Feste und Veranstaltungen, um das nachbarschaftliche Zusammenleben im Stadtteil Brüser Berg zu stärken. Als Beispiel wurde ein Zirkus genannt.

Thema	Zentrale Rückmeldungen und Anregungen
Spiel & Sport	<ul style="list-style-type: none"> • Es besteht der Wunsch nach gepflegten und gut ausgestatteten Spielplätzen, auch für kleinere Kinder. • Ein Skatepark sowie eine Rampe werden als attraktive Ergänzung des Freizeitangebots genannt. • Der Wunsch nach einem Trampolin auf einem öffentlichen Spielplatz wurde mehrfach angesprochen. • Auch die Einrichtung einer Parcours-Anlage wurde als wünschenswert benannt.
Grün & Klima	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Begrünung der Straßenräume wird gewünscht, um das Mikroklima zu verbessern und das Stadtbild aufzuwerten.
Gastronomie & Einzelhandel	<ul style="list-style-type: none"> • Der Wunsch nach einem vielfältigeren Einzelhandelsangebot wurde wiederholt geäußert; konkret genannt wurden ein Kurzwarengeschäft und ein Fischhändler. • Maßnahmen gegen den bestehenden Leerstand wurden als notwendig beschrieben. • Zudem besteht der Wunsch nach einem Restaurant oder weiteren gastronomischen Angeboten, um die Aufenthaltsqualität im Stadtteil zu erhöhen.
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrere Rückmeldungen von Eltern aber auch Schülerinnen und Schülern thematisieren unsichere Schulwege und den Bedarf an zusätzlichen Maßnahmen zur Schulwegsicherung. • Darüber hinaus wurde der Wunsch nach einem überdachten Wartebereich an der Bushaltestelle Borsigallee geäußert.
Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> • Es wurde der Wunsch nach einer größeren Anzahl von Sitzgelegenheiten geäußert, insbesondere im südlich angrenzenden Waldgebiet, um Aufenthaltsqualität und Erreichbarkeit zu verbessern. • Der Bedarf an einem barrierefreien öffentlichen WC wurde mehrfach genannt, bevorzugt in der Nähe von Spielplätzen oder stark frequentierten Aufenthaltsbereichen.

Ausblick und weitere Beteiligungsmöglichkeiten

In der Analysephase der Entwicklung des ISEKs gab es neben den Walking Acts, noch Quartiersspaziergänge und eine Online-Beteiligungsphase für interessierte Bürgerinnen und Bürger. In all diesen Formaten gab es auf unterschiedlichen Wegen die Möglichkeiten sich aktiv in den Bearbeitungsprozess des ISEK einzubringen. In den kommenden Wochen der Bearbeitung wird der Fokus zunächst auf der Identifikation von Handlungsbedarfen und der Erarbeitung von Entwicklungszielen liegen. Diese werden in einem Diskussionsprozess mit der lokalen Politik und weiteren Gremien abgestimmt. Im Frühjahr/ Sommer 2026 besteht dann wieder für Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit sich zu beteiligen. Weitere Informationen zum Erarbeitungsprozess des ISEKs und zu aktuellen Beteiligungsmöglichkeiten sind über die Projektwebseite www.bonn-macht-mit.de/beteiligungen/isek-hardtberg abrufbar.

Impressum:

plan-lokal PartmbB
 Gutenbergstraße 34,
 44139 Dortmund
 in Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn

Bildnachweise:

plan-lokal PartmbB